

Wiesbadener Nachrichten

Aufgaben des Richters

Auslegung nach nationalsozialistischer Weltanschauung

Auf der Tagung der Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte machte, wie die „Deutsche Justiz“ berichtet, Staatsfretter die folgende Bemerkung: „Der Richter ist nicht nur ein Richter, sondern ein Richter mit der Freiheit von Willkür, die der Staat dem Richter erwirkt. Er muß die wahre innere Unabhängigkeit haben, die Sache des Charakters ist. Der Richter muß die Abwehrkräfte gegen unbillige Beeinträchtigung in sich tragen und dürfte sie nicht dadurch verlieren wollen, daß er sich anständig von Meinungsäußerungen Außenstehender abblende. Unabhängigkeit ist, wer in voller Kenntnis aller über den Rechtsfall vorhandenen Meinungen mit der durch Wissen begründeten inneren Unabhängigkeit entscheidet. Darüber hinaus aber verlangt das Volk die Ausübung der Rechtspflege durch einen Richter seines Vertrauens. Der Richter muß mit seinem ganzen Wesen dem Volke verbunden und von der neuen Weltanschauung durchdrungen sein. Deshalb mußte die Form des geltenden Rechts unter Berücksichtigung der in dem Verordnungsprogramm anerkannten Sittenerziehung und Weltanschauung sowie der bestehenden Willensänderung ihres Schöpfers und berufenen Richters, des Richters, ausgelegt und angewendet werden. Staatsfretter, Dr. Freisler unterstrich diese Feststellungen mit der Bemerkung, daß der Richter für seine Entscheidung dem Führer allein als dem höchsten Richter, dem deutschen Richter iudicium, verantwortlich ist.

Aus dem Gaststätten- und Fremdengewerbe

Neue Preisvorschriften für das Beherbergungsgewerbe

Durch die Preisausgleichsverordnung sind jetzt alle Betriebe, die gemeinnützige Zimmer an Fremde zum vorübergehenden Beherbergen zu vermieten, ausgleichspflichtig geworden. Der Preisermittler für die Preisbildung hat in einem Ausführungsbericht Einzelheiten mitgeteilt, wie es die Zimmer oder auch Betten nach der Preisausgleichspflicht befreit. Die Preisbildungsmöglichkeiten sind bei der Berechnung eines bestimmten Preises, die die Preisbildung hat in einem Ausführungsbericht Einzelheiten mitgeteilt, wie es die Zimmer oder auch Betten nach der Preisausgleichspflicht befreit. Die Preisbildungsmöglichkeiten sind bei der Berechnung eines bestimmten Preises, die die Preisbildung hat in einem Ausführungsbericht Einzelheiten mitgeteilt, wie es die Zimmer oder auch Betten nach der Preisausgleichspflicht befreit.

Die Welt der Frau

Freund Tier

Es wird kaum eine Frau geben, die Tiere nicht liebt, welche besonders und mehrerlei, die ihr unangenehm oder unheimlich sind, spielt seine Rolle, da es sich einfach um das Tier, das Gefühl ist als solches handelt. In irgendeiner Form muß die Frau eine Beziehung zu den Tieren haben, die jedoch nicht im Spagat liegen, sondern in der natürlichen Liebe besteht. Einmalig sollte es überaus seinen Menschen und Kulturkreis geben, der nicht eine gewisse Beziehung zum Tier gewonnen oder sich erarbeitet hätte. Die Wissenschaft hat sich längst in händiger Arbeit bemüht, die Welt der Tiere zu verstehen, und hat dabei viele interessante Ergebnisse zu verzeichnen. Man ist nun in der Lage, die Tiere nicht mehr als bloße Wesen zu betrachten, sondern als Wesen, die mit uns in der gleichen Welt leben. In der Natur, auch in der Natur, ist es etwas Seltsames, weil wir damit in einen oft nicht gerechneten oder nicht

entprechende Regelung auf ihr Dasein. Werden auf Verlangen des Gastes zusätzliche Betten bereitgestellt, so darf dafür ein angemessener Zuschlag erhoben werden. Als angemessen gilt ein Zuschlag bis zu 75 % des genehmigten Preises für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 50 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 25 % für das zusätzliche Bett. Ein Zuschlag bis zu 10 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 5 % für das zusätzliche Bett. Ein Zuschlag bis zu 2 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 1 % für das zusätzliche Bett. Ein Zuschlag bis zu 0,5 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 0,2 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag bis zu 0,1 % für das zusätzliche Bett.

Bei Gästen, die nicht länger als drei Tage bleiben, kann auf den Preis für Zimmer und Frühstück ein Zuschlag von 15 % gefordert werden, wenn dieser nicht vor Inkrafttreten der Preisverordnung erhoben wurde. Bei Berechnung eines solchen Zuschlages sind die Kosten für den Zuschlag zu berücksichtigen. Ein Zuschlag von 10 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 5 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 2 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 1 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 0,5 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 0,2 % für das zusätzliche Bett, ein Zuschlag von 0,1 % für das zusätzliche Bett.

Wir geben an 3. Diebstahl des Leibes des 1888 in Potsdam geborenen Friedrich Wilhelm, des Hagen a. M. 1888, geboren 1888, gelang ihm die Karte Brandenburg nach der Notiz des Reichsministeriums Krieges wieder zu einem gescheiterten Staats- und ihren Bestand in letzteren Kreisen einen Vollen und Schweden zu erweitern und zu führen. — 1888 wurde in Berlin der Reichspräsident, geboren 1888, gelang ihm die Karte Brandenburg nach der Notiz des Reichsministeriums Krieges wieder zu einem gescheiterten Staats- und ihren Bestand in letzteren Kreisen einen Vollen und Schweden zu erweitern und zu führen. — 1888 wurde in Berlin der Reichspräsident, geboren 1888, gelang ihm die Karte Brandenburg nach der Notiz des Reichsministeriums Krieges wieder zu einem gescheiterten Staats- und ihren Bestand in letzteren Kreisen einen Vollen und Schweden zu erweitern und zu führen.

Störungen unerwünscht

Die Filmwochenhäuser genießen einen besonderen Schutz

Viele Volksgenossen belächeln regelmäßig in der Woche die Filmwochenhäuser, die sich in der Regel in den Vorstädten befinden. Sie betrachten sie als eine Art von Spielplatz, an dem die Kinder der Arbeiterklasse ihren freien Willen ausleben können. Sie betrachten sie als eine Art von Spielplatz, an dem die Kinder der Arbeiterklasse ihren freien Willen ausleben können. Sie betrachten sie als eine Art von Spielplatz, an dem die Kinder der Arbeiterklasse ihren freien Willen ausleben können. Sie betrachten sie als eine Art von Spielplatz, an dem die Kinder der Arbeiterklasse ihren freien Willen ausleben können.

Kaiser von Westfalen proklamiert — 1888 nahm das englische Unterhaus das Gesetz zur Einführung der Wehrpflicht für Großbritannien (mit Ausnahme Nordirlands) an.

— Aus dem alten Wiesbaden. „Im Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. April 1881 ist folgender Beschluss des Gemeinderates veröffentlicht: „Die in der vorigen Sitzung aus Anlaß des Beschlusses der Gemeindeverwaltung über die Wehrpflicht für Großbritannien (mit Ausnahme Nordirlands) an. — Aus dem alten Wiesbaden. „Im Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. April 1881 ist folgender Beschluss des Gemeinderates veröffentlicht: „Die in der vorigen Sitzung aus Anlaß des Beschlusses der Gemeindeverwaltung über die Wehrpflicht für Großbritannien (mit Ausnahme Nordirlands) an.“

— Sohes Alter. Der frühere Hausmeister der Ingenieurkammer Ludwig Sprunke, Taunusstraße 63, feiert am Freitag seinen 80. Geburtstag. Er ist seit 40 Jahren Besitzer des „Wiesbadener Tagblatts“. Wir gratulieren.

Freitag Verbundleistung von 20.37—2.50 Uhr

Haben nur Frauen Kopfschmerzen?

Nein — auch Männer, wenn sie weniger als Frauen. Die Kopfschmerzen können bei beiden Geschlechtern vorkommen, sind aber bei Frauen häufiger. Die Kopfschmerzen können bei beiden Geschlechtern vorkommen, sind aber bei Frauen häufiger. Die Kopfschmerzen können bei beiden Geschlechtern vorkommen, sind aber bei Frauen häufiger. Die Kopfschmerzen können bei beiden Geschlechtern vorkommen, sind aber bei Frauen häufiger.

Deit-Stoff-Ausstellung in Krakau eröffnet

Generalgouverneur Reichsmarschall Dr. Franz eröffnete am Donnerstag in den Räumen des Instituts für die Geschichte der bereits 1908 in vielen deutschen Städten gezeigte Deit-Stoff-Ausstellung. Sie befindet sich jetzt in Krakau und damit am Entstehungsort des nach dem Weltkrieg begründeten gigantischen Reiches von Deit Stoff, des Reichsstoffes.

Dr. Franz eröffnete dabei die Ausstellung einer Deit-Stoff-Ausstellung für die Jahre 1939 bis 1941. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute.

Aus Kunst und Leben

Unter dem Titel „Kunst und Leben“ hat der Reichsminister für Kunst und Wissenschaft eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht. Diese Aufsätze behandeln die Beziehung zwischen Kunst und Leben, die Rolle der Kunst in der Gesellschaft und die Entwicklung der Kunst im Dritten Reich. Diese Aufsätze behandeln die Beziehung zwischen Kunst und Leben, die Rolle der Kunst in der Gesellschaft und die Entwicklung der Kunst im Dritten Reich.

Die Deit-Stoff-Ausstellung in Krakau ist eine wichtige Veranstaltung für die Deit-Stoff-Industrie in Polen. Sie zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute.

Woll erinnert

Woll erinnert, denn gibt es wieder Stellen höchsten Struktur, deren vollständige Art an die Wohlbedeutung der Schur erinnert. Woll erinnert, denn gibt es wieder Stellen höchsten Struktur, deren vollständige Art an die Wohlbedeutung der Schur erinnert. Woll erinnert, denn gibt es wieder Stellen höchsten Struktur, deren vollständige Art an die Wohlbedeutung der Schur erinnert. Woll erinnert, denn gibt es wieder Stellen höchsten Struktur, deren vollständige Art an die Wohlbedeutung der Schur erinnert.

Erinnerungen an die Reichsministerialität. Reichsminister Dr. Goebbels hat im Bereich des großdeutschen Rundfunks eine Reihe von Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen betreffen die Struktur des Rundfunks und die Rolle der Reichsministerialität. Diese Änderungen betreffen die Struktur des Rundfunks und die Rolle der Reichsministerialität.

— In dem Einleitungsstück des Krakauer, das durch den Sonntag zum Gedächtnis der Opfer des Weltkriegs, spielt die legendäre Gemälde „Die Kräfte der Natur“ von Ewald Klever.

— Die Deit-Stoff-Ausstellung in Krakau ist eine wichtige Veranstaltung für die Deit-Stoff-Industrie in Polen. Sie zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute.

— Die Deit-Stoff-Ausstellung in Krakau ist eine wichtige Veranstaltung für die Deit-Stoff-Industrie in Polen. Sie zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Deit-Stoff-Industrie in Polen von 1918 bis heute.



Links: Auf solchen Steilen ging es vorwärts. Ost blieben die Fahrzeuge auf den schiefsten Steilen des Balkans fest und konnten nur mit großer Mühe wieder flott gemacht werden. RA-Bater-Weißbild (K.) — Rechts: Die evakuierte Bevölkerung Griechenlands flücht in ihre Dörfer zurück. RA-Antonomis-Weißbild (K.)

Wiesbadener Nachrichten-ABC Tobereggweg

Auf alten Karten, die uns Wiesbaden zeigen, als es noch ein kleines, ins Tal geducktes Landstädtchen war, ist auch der Toberegg eingetragener, er lag dem Kesselberg zwischen Dambach- und Schwarzbachtal dem heutigen Kerotal 1886 wurde ein kleinerer gepflasterter Weg vom Dambachtal über die Kapellenstraße bis zum Kerotal angelegt, dessen Gefälle teilweise durch Treppentritten gemindert ist. Von hohen Mauern eingefasst, über die Fußläufer und Baumgruppen ragen, mit eisernen Gittern versehen und auch einigen Paternen, sieht sich dieser unbewohnte Verbindungsweg, launisch und romantisch den Berg empor, schmeint er sich wieder den Berg hinauf. Erst 1910 erhielt er seinen Namen: Tobereggweg. Aber heute erinnern wir uns wieder seiner ursprünglichen, nur geringsfügig, aber doch entscheidend veränderten Bestimmung. In der Tobereggweg. Somit hat eine der ganz wenigen, in einem Geländenamens erhalten gebliebenen Erinnerungen unserer Heimat an die vorrömische Zeit im Rahmen eines Weges Gede und Spielplatz gefunden, führt er doch unsere Gedanken zurück in jene vorchristliche Epoche, da die Wälfrauer hier ihrem Gott Thor ein Festzelt errichtet hatten.

Und nun nächstens zum Trommlerweg.

Plankonzert. Ein Musikchor der Wehrmacht konzertrierte bei ständiger Witterung am Sonntag am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen an der Wilhelmstraße von 11-12 Uhr mit folgender Programmfolge: 1. Weisenmarsch von G. Fahlmann, 2. Slavische Weiser, Operette von G. Verdi, 3. Prolog aus „Der Balgano“ von R. Leoncavallo, 4. Frühlingssinfonie von Chr. Sinding, 5. Paradiesgärtlein Suite II von G. Händel, 6. Der alte Bener Marsch von M. Schmelz, 7. a) Weisenmarsch, b) Weisenmarsch, c) Weisenmarsch, d) Weisenmarsch, e) Weisenmarsch, f) Weisenmarsch, g) Weisenmarsch, h) Weisenmarsch, i) Weisenmarsch, j) Weisenmarsch, k) Weisenmarsch, l) Weisenmarsch, m) Weisenmarsch, n) Weisenmarsch, o) Weisenmarsch, p) Weisenmarsch, q) Weisenmarsch, r) Weisenmarsch, s) Weisenmarsch, t) Weisenmarsch, u) Weisenmarsch, v) Weisenmarsch, w) Weisenmarsch, x) Weisenmarsch, y) Weisenmarsch, z) Weisenmarsch.

Photographische Ausstellung in Wiesbaden. In Wiesbaden a. d. L. fand eine Goutagung des Reichsbundes Deutscher Amateurphotographen. Gau Wiesbaden-Heilbronn teilte die Tagung bestrafte sich im wesentlichen mit der photographischen Arbeit in den Photogruppen im kommenden Winterhalbjahr. Der Gau wird befristet inoffiziell, die der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppen auf den verschiedenen Gebieten dienen sollen. Weiterhin wird ein Diawettbewerb für die Angehörigen der Photogruppen und ein Diawettbewerb für die Einzelmitglieder stattfinden. Wie der Vorsitzende, Dr. G. H. (Wiesbaden) bekanntgab, wird in Wiesbaden vom 11. bis 19. Oktober eine große italienische photographische Ausstellung stattfinden, die in 300 Bildern der besten italienischen Photographen den hohen Stand der italienischen photographischen Kunst zeigen wird. Zur gleichen Zeit wird in Wiesbaden eine Goutagung abgehalten werden, die mit einer öffentlichen Vorführung der besten Karbenbilder aus dem Gauwettbewerb verbunden sein wird.

Goldene Hochzeit. Am 10. Mai feiern die Eheleute Martin Dietrich und Frau Maria, Reichsbahnangestellte, in Wiesbaden die Goldene Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

Unfall. In der Kullentstraße kam ein Mann, der eine Leiter benutzen wollte, zu Fall und zog sich schwere Beinverletzungen zu, so daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht vom 8. Mai. Für 50 kg Lebendgewicht in 427 Köpfe: a) 40-40,5, b) 42, c) 37,5; Ferkel: a) 43-44,5, b) 40-40,5, c) 30-35,5; Kühe: a) 43-44,5, b) 37 bis 40,5, c) 26,5-34,5, d) 16-25; Kälber: b) 53-58, c) 44-50, d) 25-40; Schweine: a) 60,5, b) 1. 60,5, b) 2. 60,5, c) 57,5, d) 54,5, e) 52,5, f) 1. 60,5; Hammel: b) 51, c) 44, d) 32-35; Schafe: b) 40, c) 35-32.

Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Sportamt
Reiseportaleisen — Sportplatz Frankfurt Straße
Samstag, den 10. Mai, um 10 Uhr, beginnt am obigen Platz ein neuer Kursus. Die Gebühr von 1,80 RM wird vor Beginn an den Sportlehrer bezahlt. Nach der 6. Übungsstunde finden die Prüfungen statt.

Das Rummelforn im Tanzsaal

Von Kriegsberichterstatter Herbert Spranz

PK. . . . An Nord, im Frühling 1941. Allein der Atlantik auf dem fest untern Schiffsdeck, Kreuzer und U-Boote den Längs gehen, ist bald hunderttausende Millionen Quadratmeter groß. Fast die ganze bewohnte Erdoberfläche könnte man in ihn hineinstellen. Und auf dieser unendlichen Wasserfläche steht nirgendwo ein Schiff. Nahe Hamburg 3500 Kilometer, nach London 2700 Kilometer, . . . nach New York 4100 Kilometer. . . .

Und ganz so einfach, wie sich jene Landstrasse das vorstellt, die einen Seemann fragt: „Sagen Sie mal, wie finden Sie sich eigentlich auf dem Meer zurecht?“ und auf seine Antwort: „Da haben wir zunächst Seelarian!“ das flüchtige Wort findet: „Ja, dann ist in alles ganz einfach!“ . . . so einfach ist es nun wieder nicht.

Machen wir uns einmal die Größenverhältnisse für unsere Vorstellungsmöglichkeiten zurecht. Vahen wir den großen, weiten Atlantik kleiner und kleiner werden, bis er etwa die Größe eines mittleren Tanzsaales von zehn mal fünfzehn Meter hätte. Dann müßte auch unter immerhin recht ansehnlichem Schiff mit seinen mehr als zweihundert Meter auf die Größe eines Rummelforns zusammenzudrumpfen. Jetzt werden wir dieses Rummelforn irgendwo in den Tanzsaal hinein. Dann können wir mitten über dem Saal eine kleine Lampe auf, außerdem noch zwei Lampen über die Decke verteilt Glühbirnen von Tischlampen. Nun geben wir diesem Rummelforn die Nothilfe, daß mit etwa drei bis vier Zentimeter in der Stunde durch den Tanzsaal zu bewegen und die Aufgabe, sich an einem bestimmten Punkt und zu einer bestimmten Stunde einzufinden. Wenn man dort mit vollen Paden durch den Saal flücht, dann hat man etwa eine große Vorstellung von der Aufgabe, die der Navigationsoffizier mit seinen Steuerleuten zu lösen hat.

Das Kartenhaus in dem diese Aufgabe gelöst wird, ist das Beckentum des Schiffes. Hier hat niemand etwas zu tun als die verantwortlichen Männer. Aber eigenartig.



Reichswerke- und Opfertag für das Deutsche Jugendherbergswerk

Der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen führt gemeinsam mit der Reichsjugendführung am 10. und 11. Mai den Reichswerke- und Opfertag für das Deutsche Jugendherbergswerk durch. An vielen Orten finden Haus- und Straßenammlungen statt, bei denen Abfälle und Ausstattungsgegenstände, der D. J. für ihre Fahrten verkauft werden. Der Erlös dient dem Aufbau des Deutschen Jugendherbergswertes. (Weißbild.)

nichts hat auf die Befehls, insbesondere auf die Offiziere eine so große Anziehungskraft als eben diesen Kartenhaus. Denn hier entscheidet sich Kurs und Schicksal des Schiffes. In der Mitte liegt ausgebreitet die große Seekarte. Über ihr abgedeutet, zeichnet der Steuermannsmaat nach Anweisung des Steuermanns immer den Kurs des Schiffes mit; er topfelt. Wenn im einen linken Punkt auf der Karte steht, von dem ich ausgehe, weiter die flüchtige Gefährlichkeit meines Schiffes und den genauen Kurs kenne, kann ich genau für jeden Augenblick meiner Fahrt meinen Standort wissen. Könnte ich ihn besser genau, denn da würden viel Faktoren abstrahieren ein Da ist zunächst der Subergänger selbst, der nicht Stunde auf Stunde auf ein Ziel hin, was genauen Kurs halten kann. Und kleine Abweichungen würden sich doch aus. Dann kommt der Wind, der dem Schiff eine Abdrift in Windrichtung gibt. Dazu die Eigenströmung des Wassers, die durchsicht nicht immer bekannt ist. In Küstennähe kommen dazu noch die unheimlichen Gebilde der Riffe und Klüften, die plötzlich aus dem Wasser emporsteigen und den Schiffen, haben von unten aufziehen wollen. Wehe, wenn dann der Kurs auch nur um wenige hundert Meter verfehlt ist.

Im Sonne oder hellen Nacht, herabziehe ich mit unheimlichen Gleichungen aus dem Stand der Sonne oder der Sterne meinen genauen Standort. In der jaolanja bedeckter Himmel und Sturm, dann muß das Schiff aus dem Kurs kommen.

Doch wir uns künstlich über mehrere tausend Seemeilen hinweg nach taagelangem Sturm und einem Nebelmeer, das uns nur wenige Seemeilen Sicht gewährt, zu Zeit und Stunde am richtigen Ort einfinden, ist eine der vielen navigatorischen Weisheitslehren unserer Kriegsmarine, an denen dieser Kriege so überreich ist.

Aus Gau und Provinz

Wiesbaden, 9. Mai. Die hiesige Milchabgabekontrollkommission hat am 8. Mai die Milchabgabekontrollkommission ab. Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Schmidt, gab einen Rückblick, während der Redner die ausläufige Bilanz erörterte. Die Milchabgabekontrollkommission hat die Milchabgabekontrollkommission ab. Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Schmidt, gab einen Rückblick, während der Redner die ausläufige Bilanz erörterte. Die Milchabgabekontrollkommission hat die Milchabgabekontrollkommission ab. Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Schmidt, gab einen Rückblick, während der Redner die ausläufige Bilanz erörterte.

Wiesbaden, 9. Mai. Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten bei der Reichsbahn der Reichsbahninspektör Adolf Gerhardt von Niederelbach und der Stellvertreter Hermann Diehl.

Wiesbaden, 9. Mai. In der Schillerstraße am Münsterplatz ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Verlegenommen fuhr in die Schillerstraße einbiegen und stieß dabei auf die Schiene. Der Fahrer kam ins Schwanken und rannte gegen das Schaulenterr eines Schuhgeschäftes. Dabei wurden zwei Frauen und ein lederschnelles Kind schwer verletzt. Ein Frau mußte im Krankenhaus das Bein abgenommen werden.

Koblenz, 9. Mai. Am morgigen Samstag wird ein langes Boot mit der Großenbach die Fahrt zum Staudesamt antreten, wobei sich die Großenbachermehrzahl die feilliche Auswanderung ihres Bootens als hochinteressante annehmen lassen wird.

Bersfeld, 9. Mai. Einem tragischen Unfall fiel hier ein 14-jähriges Mädchen zum Opfer. Es befand sich vor einem Schutthügel auf dem Bahndamm, als ein Lokomotive um die Ecke kam. Der Fahrer konnte das Mädchen bei der kurzen Entfernuna nicht sehen, und das Auto drückte es gegen das Schutthügel und einen Leitungsbaum. Die inneren Verletzungen waren so schwer, daß es kurz danach verstarb.

Hauff-Pancola
jetzt der richtige Film für Ihre Aufnahmen

Lieber Vari...
durch das Wunschkonzert hast Du sicherlich schon gehört, daß wir ein kleines Baby bekommen haben, es ist ja so klein und süß. Hoffentlich kommst Du nun bald auf Urlaub und kannst es Dir ansehen. Mutti sagt, sie bekommt für Baby schon seit dem ersten Tag Lebensmittelmarken. Es trinkt aber nur Milch, daher ist Mutti jetzt zusammen mit uns jeden Tag eine andere leckere Maizena-Speise, denn es bekommt auch Mutti so gut, weil sie krank ist. Der Klapperstorch hat Mutti nämlich ins Bein gebissen. Wir sollen Dir von Mutti bestellen, daß sie bei der Maizena ein Buch angefordert hat, wie es heißt, haben wir vergessen, aber wenn es kommt, schreiben wir Dir darüber. Diesen Brief schreibt Dir Tante Frieda, weil wir ja noch nicht schreiben können. — Einen lieben Kuß von Claus und Rena.

Sport und Spiel

Um den Handball-Herausforderungspreis

RSB. 1939 Wiesbaden - Tal. Mühlsteinheim
Opel Kasselheim - Luftwaffe Wiesbaden
In dem Handball-Wettbewerb...

Chromweller Aufzug

Dem bekannten Wiesbadener Schiedsrichter Adolf Müller wurde die Leitung des Handball-Wanderturniers...

Der der Handball-Gebietsleiter der R.S. Wiesbaden

Der Wiesbadener Turnverein nimmt es ernst mit seinen Vorbereitungen für die Gebietsmeisterschaft...

Städtepiel Wiesbaden-Metz

Bei dem Städtepiel Wiesbaden-Metz am kommenden Sonntag haben die Mannschaften wie folgt...

Wirtschaftsteil

Sparfamle Bauwirts' aft

Die Bauwirtschaft muß heute und auch in Zukunft mit verringerten Kräften größere Leistungen...

Neues aus aller Welt

Großfeuer im Pufferlo

Mailand, 8. Mai. In der Ortschaft St. Giorgio bei Brunico im Südtirol richtete ein Großfeuer sehr schwere Schäden an...

Deutsche Gebirgsjäger auf unregelmäßigen Berggipfeln. Vor einiger Zeit haben drei deutsche Gebirgsjäger...

29 000 Zigaretten müssen fehlen werden. Der italienische Innenminister hat eine Verfügung...

Zigarettenhoheit mit 2000 Gülden in Barcelona. Eine reichsdeutsche Zigarettenfabrik...

Warnung!

Die Einsweil kommt im Würden vor: Der Drei-Schall dröhnend der ins Ohr...

Aufführung am Silberstraße 'Der Didion' in Nr. 102: 1. Uffeltel, 2. Uffeltel, 3. Uffeltel...

beschränken, und indem sie dritten das Produktionsverhältnis weitlich herabsetzen...

Zur Förderung der Gemeindefürsorge und zur Lösung aller Probleme hat Reichsminister Dr. Lohde...

Bessere Werte vom 9. Mai. Die bereits am Vortage zu beobachtende Aufwindbewegung...

Frankfurter Werte vom 9. Mai. Auf einige anregende Momente hin vor der Stimmung...

Kotierungen vom 8. Mai. Berlin: Reinigte Stahlwerke 144, Harbin 168...

statt auf dem bei beiden Tanz- und Musikfeste der Zigeuner...

Der Vere-Lachale, Europas berühmtester Kirchenhof, wird geschlossen. Die Stadt Paris hat weitere Belegungen...

Der Witz als Räuber. Eine leisame Tragödie trug sich dieser Tage in einem kleinen finsternen Dorfe...

Ein ungemöhnlich reicher Nischen. Einmal der Röhle der norddeutschen Provinz Anstalt...

Für alle grobe Putzarbeit - Steinböden, Fliesen Becken usw. sollten Sie jetzt an Stelle von Seife ATA greifen...

Wittmerial-Wienand. 28651. 5 Lampen, Röhrenlos, Röhrenlos (Wbler), Silber, Zehnbrenner...



Walhalla

2. Woche

Der „Film der Nation“

Ohm Krüger

EMIL JANNINGS

1.40 (So. 1.30) 4.30, 7.25

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

Der große Erfolg!

2. Woche



ILSE WERNER
KARL LUDWIG DIEHL
JOACH. GOTTSCHALK

Die schwedische Nachtigall

Ilse Werner
Karl Ludwig Diehl
Joach. Gottschalk

Die Erlebnisse einer Sängerin, der ein Jahrhundert zu Füßen lag, worden hier zu einem der schönsten deutschen Filme.
„Künstlerisch wertvoll“ Jugendverbot

Wo. 3.30, 5.45, 8.15 So. 1.30, 3.30, 5.45, 8.15

THALIA

Kirchgasse 72

Wer die Zeitung für sich alleine
besieht, hat nicht notwendig, auf
„ihr Erscheinen“ zu warten!

Sport-Kalender

Handball-Jugendwettbewerb:
Reichsbahn-StB. (Meister im Saal 50) — T r r a
e i f f e i t R e i c h s b a h n (Meister im Saal 117).
Sonntag, 11. Mai, 14 Uhr, Reichsbahnplatz, Jugend-
liche, welche am Handballspiel teilnehmen möchten,
müssen sich bereits melden.

Spielplan der Woche

	Deutsches Theater	Kurhaus
Sonntag 11. Mai	11 bis nach 13.30 Der Zigeunerbaron: Außer St.-R.	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 14. Konzert 20 Symphonie- Konzert Ug.: August Vogl
Montag 12. Mai	19 bis gegen 21.45 Was ihr wollt St.-R. C. 31	20 Eine Falschunde Max Dauwendey
Dienstag 13. Mai	19 bis 21.15 Der Vater aus Dingsda St.-R. A. 31	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16. Konzert 20 Paul-Lincke- Abend
Mittwoch 14. Mai	19 bis gegen 21.45 Was ihr wollt St.-R. C. 31	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16. Konzert 20 Kammerlieder Frs. Völker (Tenor)
Donnerstag 15. Mai	19 bis gegen 21.45 Clivia Außer St.-R.	11.30 Schallplatt-Konz. in d. Brunnenko. 16.30 Konzert 20 Meister der Operette
Freitag 16. Mai	19 bis gegen 21.45 Zum ersten Male: Schneider Wibbel Heitere Oper in vier Akten von H. Müller- Schäfer, Musik von Mark Lothar, St.-R. E. 30	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 14. Konzert 20 Musik Wiener Klassiker
Sonntag 17. Mai	19 bis 21.30 Madama Butterfly St.-R. F. 31	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16 u. 20 Konzert
Sonntag 18. Mai	16.30 u. gegen 21.30 Udine Außer St.-R.	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 u. 20 Konzert

Samstag und Sonntag Unterhaltungs-Konzert

Sonntag ab 16 Uhr TEE
RESIDENZ-CAFÉ
FRAU LUISE BORN

CAFÉ VOGEL
bis auf weiteres Montags geschlossen

Rasenmäher
schleift und repariert
Georg Krämer Wagemannstraße 23
Karte genügt

Wegen des großen Erfolges 2. Woche



..reitet für Deutschland



GERHILD WEBER · GERTRUD
EYSOLD · H. A. E. BÖHME · W.
ROSE · HANS ZESCH-BALLOT

Spielleitung: ARTHUR MARIA RABENALT

Ein Spitzenfilm der UFA zum Gedenken an einen der kühnsten und
hervorragendsten Turnierreiter aller Welt: Freiherr von Langen

Staatspolitisch wertvoll Jugendwert
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU

Wochenschau-
Sonderveranstaltungen

Samstag 2.30, Sonntag 11 und 12
Uhr, Montag und Dienstag 2.30 Uhr

Wo. 3.30 5.45 8.00 So. 1.30 Uhr

UFA-PALAST

Es ist immer wieder eine eigene, schöne Welt, die uns mit
den Ganhofer-Ostermayr-Filmen der Ufa erschlossen wird

Die neueste
Wochenschau
läuft
vor
dem
Hauptfilm



Freitag
und Samstag
nur diese
beiden Tage
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

FILM-PALAST

Jugend hat Zutritt . .40 .50 .70 .90

—50 —75 1.00 1.25 1.50 2.00

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Freitag, 9. Mai 1941,
16—21 Uhr: „Der gute Geist des Hauses“,
St.-R. F. 30. — Samstag, 10. Mai,
16 bis 21.45 Uhr: „Der Bogeshändler“,
außer St.-R.

Kurhaus, Samstag, 10. Mai 1941, 16 Uhr:
Konzert. Leitung: Kapellmeister Erich
Schald. 20 Uhr: Barnabas von Gosag mit
seiner Söhnen.
Sonntagskonzerte, Samstag, 10. Mai 1941,
11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister
Karl Wehlan.

Scala-Berliner, Mai-Varieteé-Spiel mit zehn
ausgezeichneten Spitzentwungen.

Stim-Theater:

Waldemar Ohm Krüger
Bühne: „Der Herr von S.“, „Höllensöhnen“,
Thalia: „Die schwedische Nachtigall“,
Ufa-Palast: „Gewitter im Mai“,
Film-Palast: „Gewitter im Mai“,
Kaiser: „Am Abend auf der Heide“,
Gezelle: „Wachtelweizen“,
Kranke: „Der Doppelgänger“,
Sana: „Fichte“,
Doppel: „Guter Lieber“, — Sonntag,
Tagenberührung: „Zwei Welten“,
Union: „Das jüngste Gericht“,
Zeitschrift: „Wachtelweizen“, „Das jüdische
Dorf“,
Kaiser-Bühnen: „Doppelgänger“, „Der liebe
- Augustin“,
Drei-Kronen-Bühnen: „Wachtelweizen“, „Der
- weiche Spüren“.

Das Wunder der **kommanden Bella**
Der Lebensroman Kastella
von A. H. KOBER

40. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

"Bravo! Bravissimo!" stimmten die anderen zu. Direktor Sarto zuckte die Achseln... "Übrigens, wenn Enrico wirklich so großen Wert darauf legt, mit meinem Talente zu reisen, meine ich, leide und langsam, dann wäre das nicht so ganz unmöglich. Worin hat mir nämlich eine Nummer den Kontrakt gefündigt, ich könnte einen Erfolg brauchen."

Die Augen der Kastella leuchteten. "Über natürlich doch mit ganz feiner Gage!" fügte der Direktor laut und schnell hinzu. "Sonst brauchen wir gar nicht erst darüber zu sprechen." Er war schon verwunden, ehe einer der Kastella etwas dazu sagen konnte.

Es war wirklich nur eine sehr niedrige Gage, mit der Enrico Kastella schließlich für die Sommerferien des Jahres Sarto engagiert wurde. Direktor Sarto war bei den Verhandlungen von der unüberwindlichen Härte des alten, in allen Stimmern erprobten Vandalenprinzipals, und die Kastella hatten sich sagen müssen: besser etwas als überhaupt nichts. Ein anderer Jirtus war nicht in der reichbaren Entfernung, und Sarto bot nach dem Vorteil, daß er mit seinem Unternehmen ein großes Stück Italiens durchziehe, also die Möglichkeit gab, daß Enrico irgendwo doch einmal von einem Agenten oder Direktor gesehen werden könnte.

Es reichte gerade zum letzten Lebensunterhalt für Enrico und seine Frau. Vater Umberto mußte für sich und Santezza seine Sparnisse aufbrauchen. Dem Sohn gab es jedoch ein Stück durch des Vaters, besser etwas als überhaupt nichts. Ein anderer Jirtus war nicht in der reichbaren Entfernung, und Sarto bot nach dem Vorteil, daß er mit seinem Unternehmen ein großes Stück Italiens durchziehe, also die Möglichkeit gab, daß Enrico irgendwo doch einmal von einem Agenten oder Direktor gesehen werden könnte.

Über Enrico ließ sich jetzt nicht mehr unterfragen vom Leib. Wie ein heller Stern leuchtete ihm durch alle Dunkelheit des alten Sarto Wort, daß er der beste Jongleur sei, den er je gesehen, und er legte seine ganze Kraft und Klugheit dazwischen, den Durchbruch zum Publikum, zum großen öffentlichen Erfolg zu finden.

Er probierte immer neue, schwierigeren Tricks, vor allem aber suchte er nach einer neuen, überraschenden und gewinnbringenden Aufmachung seiner Jonglierkunst. Er trat als "Gentleman" im Cutaway auf, er verwandelte sich, als das Publikum fast blind, in einen Clown und präsentierte seine Arbeit komisch — auch dies ohne größeren Erfolg. Jetzt erdachte er sich eine Geste, in der seine Angehörigen als Fotofotografen erschienen, er als Kanalarbeiter; dann wieder arbeitete er im antiken Stil, dann im amerikanisch-erzentrifischen, schließlich imitieren einer Restaurantdecoration. Es war zum Verzweifeln! Das Publikum wurde nicht wärmer, der rauschende Beifall stellte sich nicht ein. "Er magert immer mehr ab, der arme Junge. Er ist

doch noch Haut und Knochen", flüsterte Mutter Santezza ihre Schwiegermutter zu. "Aber wenn die ihren Mann machte: 'Nach dich nicht kaputt, Enrico!', schüttelte er den Kopf. 'Wenn ich es diesmal nicht schaffe, dann überhaupt nicht mehr!'"

Seine Gestalt war bager, fehnig, nicht mehr von der reispollen Schmiegelei der Jugend; sein Gesicht war hart, durchfurcht, im seinen feinen Mund, der einst so flehlich lächeln konnte, waren Falten einer jamaikanischen Verbissenheit. Ernst und Strenge, sonst nur dem ganz reifen Leben eigen, sprachen aus den Zügen dieses Dreißigjährigen, der in den Jahren dieses Dreißigjährigen jähren und machten ihn den Jeltstodfameraden fast unheimlich. In der Vorkellung steiflich lächelte Enrico Kastella, wie er es gelernt hatte.

In Neapel hielt sich der Jirtus Sarto seit drei Monaten. Es war in dieser lebhaftesten Stadt Italiens die Zeit, in der viele Stadtbeiräte ihre Feste feierten und den führenden reichlich Gelegenheit zur Darbietung ihrer Künste boten. Direktor Sarto stellte seinen Jirtus immer in den Brennpunkt der jubenlichen Fröhlichkeit und lotte durch niedrige Eintrittspreise aus den ununterbrochen von morgens bis nachts in ausgelassener Lebensfreude braulenden Menschenmassen so viele Besucher in seinen Jirtus, daß fünf sechs, acht, zehn Vorkellungen gegeben werden konnten. Die Kritiken kamen erst nach Mitternacht aus den Kolumnen heraus, mußten verlesen und in schnellstem Tempo arbeiten. Enrico Kastella trat jetzt stets im Cutaway auf, er feuerte seine Tricks blühendst herunter; und hier zeigte er zum erstenmal härteren Beifall als irgendwo vorher!

"Das Tempo macht es also!" rief er mit glühenden Wangen seiner Frau zu. "Ich muß mein Tempo steigern, auf die tollste Laur bringen!"

Stella nicht stumm; in ihr war es traurig. Wie würde ihr Mann das aushalten? War es bei seinem jarten Körper nicht Selbstmord? Sie selbst hätte sich jetzt schwach und schwermütig, das Kind in ihrem Weibe wuchs, und die Freude auf das neue Leben wurde ihr getrübt durch sorgenvolle Gedanken; Welchem Dasein würde dies Kind entgegenwachsen?

Auch der Mutter Santezza ging es jetzt wieder schlechter. Jeldenhaft verbiß sie ihre Schmerzen, ihre Schwäche, verziet keinen etwas von den Dünmachten, die sie zuweilen während der Hausarbeit im Wagen anfielen. Der Mann, der Junge durften nichts davon wissen! Sie sorgten und wälzten sich schon genug. Enrico würde vielleicht gar zum Jambrennen, wenn er zu seiner schweren Arbeit und der Sorge um seine Stella nun auch noch die um die Mutter ausgesetzt befände.

Als hätte nach Neapel gern Foggia genommen", sagte Direktor Sarto zu Umberto. "Das war für mich immer eine gute Stadt. Aber diesmal ist mir Franconi mit seinem Jirtus zuvor gekommen, er hat vorgelesen in Foggia begonnen. Ich werde also das kleine Benevent nehmen müssen. Aber du mußt mit einem Gefelle tun, Umberto, nämlich: fünf mal nach Foggia hinüber und sieh dir Franconis Geschäft an. Er soll es neu aufgezogen haben. Ich selbst kann natürlich nicht hin, aber du kannst ja, wenn man dich erzennt, logen; du seist ohne Engagement, auf der Durchreise oder sonst was."

Umberto benötigte den Tag der Überfledung des Jirtus Sarto nach Benevent zu seinem Abtacker nach Foggia. Als er am übernächsten Tage wieder zurückkam, brachte er seinem Direktor die gewünschten Informationen und den Seinen eine überraschende Kunde: "Er hatte bei Franconi den alten Joco gefunden!"

Siebenundfünfzigjährig, völlig ausgemergelt, schattenhaft, unwirlich, so hatte der alte Clown in Dienerrufen am der Gardine des Jirtus Franconi gefunden. Ein Sout narre ihm, lo hatte Umberto zuerst gewandt. Aber in der Pause kam Joco gleich auf ihn zu, gab ihm die Hand: "Guten Tag, Umberto Kastella! Mir geht es gut, ich arbeite mich schon wieder hoch, Junge!"

Nach der Vorkellung hatten sie sich in einer Schenke zusammengesetzt. Joco erzählte, flehend, mit ungebrochener Stimme. Viel hatte er zu erzählen! Entsetzliches war in Ausland inzwischen geschehen: Der Jar, die Jorin und ihre Kinder ermordet, Mord und Blut und Schreden in allen Städten, alle Jirtusse beschlagnahmt, auch ihm um seinen Jirtus, seine Gage habe gebracht, völlig verarmt.

"Und Claret, Enricos Schwiegermutter? Hoffst du von ihm etwas gehört?"

"Er ist Regisseur in einem sogenannten Staatsjirtus", nickte Joco. "Es geht ihm hundschlecht, aber er lebt wenigstens."

Joco war auf demselben Wege aus Ausland geflohen wie die Kastella, über des Schmarze Meer, Bulgarien, Serbien.

In Sofia spricht man heute noch von deinem Sohn Enrico", berichtete er. "Von seiner Affäre mit dem dieben Kaufmann, der ihm dann die Trapezstricke durchschneiden ließ."

"Das hast du gehört?" unterbrach Umberto.

"Der dicke Kaufmann selbst macht kein Hehl daraus. Er bedauert doch, daß sich Enrico nicht das Genick gebrochen hat. Er erzählt die ganze Geschichte seinen Kumpanen, wenn er lustig beschert ist."

Dies allerdings verschwiegen der alte Kastella, als er den Seinen in Benevent von seiner Begegnung mit Joco berichtete.

Siebenundfünfzig Jahre ist Joco jetzt alt", meinte Enrico nachdenklich. "Dann wäre sein Freund, unser Großvater Diddi, jetzt einundachtzig Jahre. Er ist zu früh gestorben, denn er war viel härter als Joco."

— und Joco kann hundert Jahre alt werden!" fiel der Vater ein. "Ich sage euch, wie er da vor mit sich und erzählte, wie seine Augen wieder leuchteten, sein Körper sich belebte! Kein Mensch hätte geglaubt, daß dieser kleine Greis jemals Entsetzliches, solche ungeheuren Entbehrungen und Gefahren an der Frucht hinter sich hatte. Der kommt bestimmt wieder hoch!"

(Fortsetzung folgt.)

ELLBOKA die gute Kaffee-Ersatz-Mischung
Hersteller: A. H. LINNENKOHL
500 Gramm 48 Pf. Ellenbogengasse Kirchgasse

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!
"BESSAPAN" DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.
Gottesdienste: 8½ = Hauptgottesdienst; 10 = Kirchen- gottesdienst; 11 = Freirentens; 11½ = Gottesfeier; 12½ = Mütterkreis; 13 = Wochenandergottesdienst; 18 = Bibelstunde.
Samstag, den 10. Mai 1941
Gottesfrö: 20 W. u. Bernau.
Sonntag, den 11. Mai 1941
Martinskirche: 10 8½, Dr. Bergmayer, 11:15 10½, — Bergkirche: 10 8½, Wm. Chor, Fries; 11:30 10½, — St. 10:30 Mütter, Fries. — Ringkirche: 10 8½, Jahn; 11:30 10½, 11 10½, Klarenbaler Str. 2, Waisel, Pasterkirche: 10 8½, Dr. Bömel; 11:30 10½, Dr. 20 St. Dr. Bömel. — Kreuzkirche: 10 8½, Keller, Chor; 11:30 10½, Dr. 18 St. Malot. — Paulinerkirche: 10 8½, Gieshoff.
St. Stephan: 10 8½, Holz; 11 10½, Mo. 20 Chor; 11:30 10 8½, Holz.
St. Marien: 10 8½, Zimmermann; 11 10½.
St. Elisabeth: 10 8½, Wenzel; 11 10½.
St. Simeon: 10 8½, W. Dr. Grün; 11 10½, Dr. 20 St. Worbung.
St. Simeon: 10 8½, G. G. Gieshoff.
St. Katharina: 10 8½, Dr. Salob; 11 10½, Dr. 20 St.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 11. Mai 1941
St. Bonifatiuskirche: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Marien: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Katharina: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Simeon: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Katharina: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Simeon: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember.
St. Katharina: So. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli,

Spedition Berthold Jacoby Nachf., Robert Ulrich

Wiesbaden, **Taunusstraße 9** am Kochbrunnen

Telefon 59446/23847/23848/23849/23880

Wohnungsnachweis • Möbeltransporte • Inland - Ausland und Übersee • Möbellagerhäuser

Stellenangebote

Wäsche-Verkauf
Frauen und Mädchen für laub leichte Arbeit auch halbtags gesucht
Wäscherei-Fabrik R. Jensewein Schmalb Str. 4b
Wäsche-Verkauf, welche auch Maschinen-Konten kann, gel. Frauen
Sonnenberger Straße 37
Tüchtige Schneiderin für Kleiderstoffe u. Bekleidungsarbeiten, Tel. 25273 u. 8-10 ab, Tel. F 564 Taubl. 23
Tücht. Näherin wochentl. einmal gel. Angeb. F 564 Taubl. 23
Hausgehilfin, tüchtig und ehrlich, sofort gel. Weierstr. 12, Dabeimer Straße 107
Hausgehilfin wegen Berufsz. bish. Mädchen, sofort gel. Frau Silitzki, Wiesbaden, Wilsbergstr. 4, Eder-Rossallee 10, Köhler-Str. 10, K. 23751
Pflichtjahrsmädchen f. Haus u. Landwirtsch. gel. Wind. Obermühle Wd. - Alstadt.

Ich suche zum baldigen od. späteren Eintritt

tüchtige Kontoristin
eventl. Anfängerin, Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung.
Carl Bohlmann
Holzogenur
Wiesbaden, Nerotal 73,
Telefon 21460.

Lehrmädchen
stellt ein
Otto Jacobi, Friseur
Wilhelmstraße 56
(Nossauer Hof)

Fräulein
als Büfettaushilfe sofort gesucht.

Wein- und Bierrestaurant Mutter Engel
Langgasse 52

Buchbinderei-Arbeiterin
kann auch Anfängerin sein, gesucht. Meldungen im Druckerei-Kontor.
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Tageshilfe
für gepfl. 3-Zim.-Haushalt wird eine an gewandtes u. saub. Arbeiten gew. zuverl.
Pyhr, Sonnenberger Straße 26, 1

Freibank

Verkauf Samstag, 10. Mai 1941, alle Nummern 1901 bis 5047 7 bis 8 Uhr, neue Nummern 1 bis 300 ab 8 Uhr.
Städtische Schlachthofverwaltung.



Wir sind gut daran trotz anderthalb Jahren Krieg, denn die Dorsorge auf dem Gebiet der Rohstoffwirtschaft steht in geordneter Weise jedem seinen Bedarf. Bei der Punktverteilung hilft Ihnen gerne

J. Papp
WIESBADEN

Küchenhilfe
sofort gesucht.
Hotel 2 Böcke

Saub. ehrl. Putzfrau
für tägl. 2 Std. sof. gesucht.
M. Otto
fr. Elsnai jr.
Bahnhofstraße 14.

Druckerei-Hilfsarbeiter
für unteren Flachdruck-Abteilung gesucht.
Meldungen im Druckerei-Kontor.
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Fleiß. Mädchen
tagsüber aber für ganz sofort gel. Konditorei
Taubdrunnenstraße 12.
Saub. Mädchen über Frau zum Putzen sofort gel. Haus-Verkauf, Kirchstraße 13.
Frau für die Küche gel. halbtagsweise. Verpflegung im Hause.
Ev. Vereinshaus Wlatter Str. 2
Jugendl. Frau oder Mädchen 8-10 Std. gel. od. über Mittags gel. Müllerstr. 3, 2. St.
Eh. Haushälterin, 3-4 mal woch. 2-3 Std. gel. Alarand Str. 7, Eder-Rossallee
Küche-Part. 1. für läng. Zeit für den Haushalt, 2-3 Stunden des Tages gel. Zeit nach Vereinbarung.
Taubstr. 6, 1. Aufwartung, sauber und zuverlässig, gepflegter Haushalt gel. Haushälter, Herberstraße 18.
Saub. zuverlässig, Monatslohn inkl. vorm. 2 St. gel. Näheres Weinmayer Straße 15, 1. St.
Stundenhilfe, tägl. 4 x woch. vorm. inf. gel. Dr. Wolf, Taunusstraße 57
Stundenfrau, tägl. von 8 bis 11 Uhr in gepflegtem Haushalt, gel. Neuhauerstraße 8, 2. St. Telefon 27704.
Jugendl. militär. Stundenfrau, tägl. 2-3 Std. gel. Herberstr. 3-5 Uhr außer Samstags. Wfr. in erit. im Taubl. 23.
Stundenfrau, wochentl. 3 Std. gel. Gumpelstraße 7, 1. St.
Saubere Stundenfrau f. Samstags vorm. od. Schornsteinputzerin, 5. 1.
Frauen für Privatschulung, Marktstraße 26.
Mädchen Verkauft
Kaufleute für Blumen-geschäft, sofort gel. Ringwald, Blumenmarkt.

Gut möbl. 3im. zu vermieten, Bahnh. 15. B.
Gut möbl. Wohn-Schlafzimmer, Bad, entl. Küche, Benz. u. perm. Vorkehr. 13. 2. elegant möbl. Doppelzim. und ein Einzelzim. am Schillerplatz 2, 3. 1. Möbl. Zimmer u. am Brühlstraße 1, 2. St. 1. Garage, auch a. Gemüshaus gel. bill. in perm. Sedanstraße 1, 2. St. 1.
Suche für drei Wochen ab 15. Mai einm. möbl. Zimmer (1 Bett) Frau E. Polatänder, Schladensmühle, Adersleben-Rand.
Im Kärntnerl. auf möbl. Dopp. Zim. mit Couch u. Hlck. Keller, sofort zu mieten gel. Telefon 29106.
Verkauf Mel. lichte 13. Zimmer möbl. reparatur. Eingangs b. 15. d. Nähe d. Omnib. Linie 5 Haupt-Post-Kolonne, No. 2 563 an Taubl. 23.
Herr sucht ein möbl. Zimmer od. Schlafstelle. Frau D. 567 23.
Gutes Zimmer, freundlich od. Panellentg. od. Nähe zum 1. 6. gel. Frau u. H. 568 an T. 23.
Suche 2 leere a. 1 großes Zim. 8-9-10m. 1. 1. Juni auch früher u. Rina. für Frau u. 2. 562 an T. 23.
Gere. od. m. 565 an T. 23.
Frau, G. 566 23.
Werbe Mittel der WER!

Wohnungsaufbau
Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, Erd. 2. od. 3. St. Wohn. im Wohnhaus, W. 563 23.
Wohnungsaufbau, 2. 2. 3. Wohn. abwärts, Dacht. 2. 3. St. in ruhig. Hause, 22. 23. neuem leeres Zim. zu laudigen gel. Wohnhaus, no. 564 an T. 23.
Friedrichstr. 12.
Kaufgehilfe
Hilfs- u. Dicht- u. W.-auf. Weller & Co. Compagnie 6, halber Mithelof, G. B. C. 40 14116.
Serres-Gebäude, 67, 3. Dammstraße, 40. Koberl.-Koffer, all. auf erhalt. zu laud. gel. Frau, M. 565 an T. 23.
Küchen- u. Zimmer- u. 23. 23. all. auf erh. u. laud. gel. Frau, u. W. 565 an T. 23.
1. gutes Klavier zu laud. od. zu mieten gel. Taunusstr. 6, 1. Möbel-Kauf u. Kausenbergs, Schmalb Str. 73, Tel. 23120.



Magenschmerzen?
Wermut, Schargelbe und Brunnenrose sind bewährte Heilpflanzen bei Magenleiden. Nehmen Sie
Schoenenbergers Pflanzenläste
Kurzpackung 4,80 RM

Kräuter- und Reformhaus Meyer
Wiesbaden, Rheinstr. 71

Beerdisungs-Institut OTTO MATTHES
Röhmerberg 6 u. 10. Tel. 22516

Sterbefälle in Wiesbaden
Adolf Schneider, 64 J., Schöne Aussicht 36 - Ferdinand Jank, 83 J., Klostertstr. 20 - Christine Klitz, geb. Pfister, 77 J., Hirschgraben 6 - Agnes Weber, 20 J., Pfaffstr. 12 - Richard Krenzel, 75 J., Sonnenberger Str. 22 - Karl Beiser, 65 J., Bierstädter Str. 37 - Karl Radtke, 45 J., Ludwigstr. 11 - Wilhelm Schaefer, 87 J., Esmer Str. 45 - Christiane Friedrich, geb. Weyer, 63 J., Adolstr. 1a - Johann Archival, 71 J., Raderstr. 12 - Hubert Fähr, 39 J., Moritzstr. 66 - Helene Kaszowski, 49 J., Herderstr. 6 - Hermann Mathes, 33 J., Oranienstr. 4 - Ruth Mirgel, 25 J., Fritz-Kalle-Str. 18 - Heinrich de Lauer, 79 J., Fritz-Kalle-Str. 18 - Paul Wetzelstein, 52 J., W.-Bierich-Platz - Karoline Becker, 63 J., W.-Schieferstein, Kiferstr. 13

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Tode meiner geliebten Frau meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Lehner.
In tiefer Trauer:
Emil Friedrich
Wiesbaden, den 9. Mai 1941.
Adolfstr. 1a

Sie sind da!!
Die Motten, die Punktefresser!
Bekämpfen Sie dieselben mit unseren erprobten Mitteln
Jünke Alexi
Kaiser-Friedrich-Ring 30 Michelsberg 9

Wohnungsaufbau
Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, Erd. 2. od. 3. St. Wohn. im Wohnhaus, W. 563 23.
Wohnungsaufbau, 2. 2. 3. Wohn. abwärts, Dacht. 2. 3. St. in ruhig. Hause, 22. 23. neuem leeres Zim. zu laudigen gel. Wohnhaus, no. 564 an T. 23.
Friedrichstr. 12.
Kaufgehilfe
Hilfs- u. Dicht- u. W.-auf. Weller & Co. Compagnie 6, halber Mithelof, G. B. C. 40 14116.
Serres-Gebäude, 67, 3. Dammstraße, 40. Koberl.-Koffer, all. auf erhalt. zu laud. gel. Frau, M. 565 an T. 23.
Küchen- u. Zimmer- u. 23. 23. all. auf erh. u. laud. gel. Frau, u. W. 565 an T. 23.
1. gutes Klavier zu laud. od. zu mieten gel. Taunusstr. 6, 1. Möbel-Kauf u. Kausenbergs, Schmalb Str. 73, Tel. 23120.

Ihre Vermählung geben hierdurch bekannt
Obergefr. ERNST PFEIFER
z. Z. im Felde
und FRAU GERTRUD, geb. Grobe
Apolda, Wiesbaden,
den 7. Mai 1941.

Herbin-Stodin
Das Aussehen
der gepflegten Frau darf niemals durch quälende Kopfschmerzen, Leib- oder Rückenschmerzen beeinträchtigt werden. Daher nehmen Sie bei auftretenden Schmerzen eine Herbin-Stodin-Tablette, welche in so überaus wirksam ist, das Uebel an der Wurzel packt und die Ursachen schmerzhafter Störungen erfolgreich bekämpft. Am besten Sie verlangen in der Apotheke einfach Webers Tablette gegen Schmerzen, denn diese bringt die gewünschte Erleichterung. Achten Sie aber immer auf das H im Dreieck.
Jede 10 Tabletten 0,50 20 Tabletten 0,90
50 Tabletten 1,20
Herbin-Stodin
Webers Tablette gegen Schmerzen
H. O. R. WEBER - MADERBURG

Altmaterial
Lumpen
kauft MARTIN GAUER
Kranzplatz 1 278 82

Krankenversicherung Die Vereingte
Kranzplatz 1 278 82
Bestallungs-Institut Rheingauer Str. 9
GEORG VOGLER
Blücherstraße 48 Telefon 24936

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss wurde uns unsere liebe Schwester
Ruth Mirgel
in der Nacht zum 6. Mai durch den Tod entrissen.
In tiefer Trauer:
Fritz Mirgel
Paul Mirgel
Wiesbaden, Fritz-Kalle-Str. 18.
Die Einäscherung findet am Samstag, den 10. Mai, vormittags 11.15 Uhr im Krematorium des Südfriedhofs statt.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen übermittelten Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie die zahlreichen schönen Kranz- u. Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Bellwinkel, Wwe.
Wiesbaden, im Mai 1941.